

Vorschau, 21. 9. 2024

# „Bestätigen, dass wir in der Liga angekommen sind“

**Ihr Heimspieldebüt in der 1. Regionalliga Süd bestreiten die Hockeyspieler der SV Böblingen am Samstag (17 Uhr; Kunstrasen Otto-Hahn-Gymnasium) gegen einen Gegner, der noch weit größere Berg- und Talfahrten mitgemacht hat als die SVB.**

1991 stand der HC Rot-Weiß München im Endspiel um die deutsche Feldhockeymeisterschaft, verlor mit 1:2 gegen den 18-fachen Rekordmeister Uhlenhorst Mülheim. Dem knapp verpassten Meistertitel in der olympischen Disziplin Feldhockey folgte für die Münchner 2001 dann der Gewinn der deutschen Hallenmeisterschaft als größter Vereinerfolg. Lange Jahre gehörte Rot-Weiß der 1. Bundesliga in Feld und Halle an, ehe der Club um den Münchner Doppel-Weltmeister (2002/2006) Philipp Crone in den vergangenen 20 Jahren langsam, aber kontinuierlich den Anschluss an die Spitze verlor. Tiefpunkt der sportlichen Entwicklung war der Abstieg in die fünftklassige bayerische Oberliga im Sommer 2018.

Inzwischen hat sich Rot-Weiß München immerhin wieder bis in die Drittklassigkeit hochgearbeitet und trifft nun erstmals in einem Feldhockey-Punktspiel auf die SV Böblingen, die erstmals seit 2007 wieder in der höchsten süddeutschen Leistungsklasse angekommen ist. Beide Teams sind sich zwar in der Vorbereitung auf die aktuelle Saison mal bei einem Test in München begegnet, doch SVB-Trainer Thomas Dauner spricht von einem „Muster ohne Wert“, da keine Seite zu diesem Zeitpunkt über wettkampfstabile Formationen verfügt hätte.

So wird das Punktspiel am Samstag für beide tatsächlich Neuland. Rot-Weiß war am ersten Saisonwochenende noch spielfrei, Aufsteiger SVB startete mit einer 1:2-Niederlage beim Zweitligaabsteiger TuS Obermenzing München. „Wir wollen am Samstag bestätigen, dass wir in der Liga angekommen sind“, benennt Dauner ein Handlungsziel für die Partie gegen Rot-Weiß. Es gelte, „leistungsmäßig an die zweite Halbzeit von Obermenzing anzuknüpfen“, so Dauner. Und wenn dann noch die Verwertung der Chancen besser werden sollte als beim Auftakt, rechnet sich der SVB-Coach auch punktemäßig durchaus etwas aus. Ohnehin gelte es, vor allem auf dem eigenen Platz die nötigen Zähler für den angestrebten Klassenerhalt einzusammeln. „Wir müssen uns auf unsere Heimspiele konzentrieren“, sagt Thomas Dauner.

Da sich an der Situation mit den eigentlich für den kurzen Herbstsaisonabschnitt eingeplanten Gastspielern aus Bangladesch nichts geändert hat, muss er wohl oder übel die insgesamt vier Punktspiele im September und Oktober mit dem bisherigen Kader bestreiten. „Vor allem die ganzen jungen Spieler haben das Vertrauen in sie bestätigt“, hofft der SVB-Trainer, dass die Lernkurve der zahlreichen Nachwuchsakteure im Böblinger Kader weiter anhält.

Die Spielgemeinschaft SVB II/TSG Reutlingen beginnt am Sonntag (16 Uhr) ihr Programm in der 3. Verbandsliga Herren beim SSV Ulm II.

*lim*